

# WERRA-MEISSNER-KREIS



## **Satzung des Werra-Meißner-Kreises über die Förderung der Kindertagespflege, die Erhebung von Kostenbeiträgen und die Gewährung einer laufenden Geldleistung**

### **in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 21.09.2018**

Auf der Grundlage von § 90 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.09.2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11.10.2016 (BGBl. I S. 2226), sowie § 5 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Erleichterung der Bürgerbeteiligung auf Gemeindeebene und zur Änderung kommunalrechtlicher Rechtsvorschriften vom 20.12.2015 (GVBl. I S.618), hat der Kreistag des Werra-Meißner-Kreises in seiner Sitzung am 21.09.2018 folgende 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Förderung der Kindertagespflege, die Erhebung von Kostenbeiträgen und die Gewährung einer laufenden Geldleistung beschlossen:

#### **Präambel**

Der Werra-Meißner-Kreis erbringt im Rahmen seiner Zuständigkeit als örtlicher Jugendhilfeträger gemäß § 86 SGB VIII, nach Maßgaben der §§ 23 ff. SGB VIII sowie § 32a und § 32c HKJGB, Leistungen der Kindertagespflege.

Mit dieser Satzung werden die Teilnahme an der Kindertagespflege, die Gewährung einer laufenden Geldleistung und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Leistungen geregelt.

#### **Abschnitt I: Förderung in der Kindertagespflege**

##### **§ 1**

#### **Förderung von Kindern in der Kindertagespflege**

Die Förderung von Kindern in Kindertagespflege gemäß § 23 SGB VIII ist eine Leistung der öffentlichen Jugendhilfe und wird vom Werra-Meißner-Kreis erbracht. Sie umfasst die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson ebenso wie die fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung der Tagespflegepersonen sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung an diese.

## **§ 2 Fördervoraussetzungen**

1. Die Voraussetzungen für die Förderung in der Kindertagespflege bestimmen sich insbesondere nach den gesetzlichen Regelungen der §§ 22 - 24 SGB VIII sowie des § 29 HKJGB in der jeweils geltenden Fassung. Hiernach richtet sich die Förderung in der Kindertagespflege zunächst an Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres nach Maßgabe des § 24 Abs. 2 SGB VIII. Eine Förderung in Kindertagespflege für Kinder, die das 1. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erfolgt, wenn die Voraussetzungen nach § 24 Abs. 1 SGB VIII erfüllt werden. Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres sollen vorrangig in Tageseinrichtungen für Kinder oder schulischen Betreuungsangeboten betreut werden.
2. Tagespflegepersonen müssen die in § 23 Abs. 3 SGB VIII genannten Eigenschaften erfüllen. Sie bedürfen der Erlaubnis zur Kindertagespflege, wenn die Kriterien des § 43 SGB VIII (Betreuung außerhalb der Kindeswohnung) vorliegen.
3. Zur Aufnahme eines Kindes in die geförderte Kindertagespflege ist ein Antrag der Erziehungsberechtigten beim Jugendhilfeträger zu stellen. Dem Antrag ist eine von dem/ der/ den Erziehungsberechtigten und der Tagespflegeperson unterzeichnete Betreuungsvereinbarung beizufügen, die mindestens Angaben über die Betreuungszeiten, den Betreuungsbeginn und die etwaige Beendigung enthalten muss. Jegliche Änderungen sind dem Jugendhilfeträger unverzüglich mitzuteilen.

## **§ 3 Laufende Geldleistungen für Kindertagespflegepersonen**

1. Die an die Tagespflegeperson zu gewährende Geldleistung umfasst in Anwendung des § 23 Abs. 2 und 2a SGB VIII
  - die Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand und
  - einen angemessenen Betrag zur Anerkennung der Förderungsleistung sowie
  - die Weiterleitung der Landesmittel zur Förderung der Kindertagespflege gemäß § 32 a Abs. 4 HessKiföG.
2. Die Höhe der laufenden Geldleistung für Tagespflegepersonen hängt auch vom Umfang deren Grundqualifikation und der Dauer ihrer durchgehenden Tätigkeit in der Kindertagespflege ab. Sie wird auf der Grundlage der zwischen der/ dem/ den Erziehungsberechtigten und der Tagespflegeperson vereinbarten Betreuungsstundenzahl monatlich gezahlt. Die Höhe des Stundensatzes bestimmt sich nach der in Anlage 1 beigefügten Tabelle, die Bestandteil der Satzung ist.

Für die Eingewöhnungsphase eines Kindes wird die laufende Geldleistung für bis zu 20 Betreuungsstunden gewährt.

Die Geldleistung wird unabhängig davon erbracht, wo die Betreuung stattfindet, solange sich der Wohnsitz des Kindes im Werra-Meißner-Kreis befindet.

3. Der Jugendhilfeträger gewährt für besondere Betreuungszeiten folgende Sonderzahlungen (bezugnehmend auf die jeweilige Förderleistung):
  - + 30 % für die Betreuung zwischen 06:00 Uhr und 08:00 Uhr sowie zwischen 18.00 Uhr und 22:00 Uhr
  - + 50 % für die Betreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf. Die Feststellung des besonderen Förderbedarfes obliegt dem Jugendhilfeträger
  - + 30 % für die Betreuung am Wochenende und Feiertag (Sa/ So, gesetzl. Feiertage).
4. Zusätzlich erstattet der Jugendhilfeträger auf Nachweis folgende Aufwendungen:
  - Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung zu 100 %
  - Beiträge zu einer gesetzlich vorgeschriebenen Kranken- und Pflegeversicherung zu 50 %
  - Beiträge zu der gesetzlich vorgeschriebenen Rentenversicherung zu 50 % oder
  - Beiträge zur privaten Altersvorsorge bis zur festgelegten Höchstgrenze.

Die Erstattung kann mit der Aufnahme des ersten Tagespflegekinde beantragt werden und wird pro Tagespflegeperson gewährt.

5. Tagespflegepersonen und Erziehungsberechtigte vereinbaren Betreuungsbeginn und Betreuungsende. Sofern die Betreuung abweichend vom vereinbarten Zeitpunkt vorzeitig beendet wird, wird das Kindertagespflegegeld bis zum Ende des Monats gezahlt, in dem das Kind letztmalig betreut wurde, sofern der Kindertagespflegeplatz weiter zur Verfügung steht. Ansonsten endet die Zahlung mit dem letzten Betreuungstag.
6. Die laufende Geldleistung wird der Tagespflegeperson bei Urlaub oder Krankheit bis zu maximal 6 Wochen pro Jahr weitergezahlt.

Abweichungen von der vereinbarten Betreuungszeit sowie Unterbrechungen oder die Beendigung des Betreuungsverhältnisses sind dem Jugendhilfeträger durch die Tagespflegeperson innerhalb einer Woche schriftlich mitzuteilen.

7. Voraussetzung für die Zahlung einer laufenden Geldleistung ist ein Förderantrag seitens des/ der Erziehungsberechtigten auf Förderleistungen. Diesem Antrag ist, soweit nicht bereits vorliegend, der abgeschlossene Betreuungsvertrag beizufügen. Bei Vorliegen auch der sonstigen Fördervoraussetzungen wird die Geldleistung frühestens ab dem 1. des Monats, in dem der Antrag eingeht, gezahlt.

#### **§ 4**

#### **An- und Abmeldungen**

1. Die An- und Abmeldung von Tageskindern erfolgt zeitnah durch die Erziehungsberechtigten bei der wirtschaftlichen Jugendhilfe des Werra-Meißner-Kreises.
2. Die An- und Abmeldung von Tageskindern muss schriftlich erfolgen.
3. Die Abmeldung von Tageskindern hat zum Ende eines Monats mit einer Frist von vier Wochen zu erfolgen.

## **§ 5**

### **Pflicht der Erziehungsberechtigten**

1. Bei Verdacht oder Auftreten ansteckender Krankheiten beim Kind oder in der Familie des Kindes sind die Erziehungsberechtigten zu unverzüglicher Mitteilung an die Tagespflegestelle verpflichtet. In den vom Infektionsschutzgesetz definierten Fällen darf die Tagespflegestelle erst wieder besucht werden, wenn eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegt.
2. Die Erziehungsberechtigten schließen mit der Kindertagespflegeperson einen Betreuungsvertrag ab, der auch den Umfang der täglichen Betreuungszeiten individuell regelt.

## **§ 6**

### **Aufsicht und Haftung**

1. Die Aufsichtspflicht der Kindertagespflegeperson beginnt mit dem Eintreffen des Kindes und endet mit der Übergabe an den Erziehungsberechtigten.
2. Soll das Kind bestimmte Wege allein oder mit einer Begleitperson zurücklegen, so ist vorher eine schriftliche Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten bei der Kindertagespflegeperson zu hinterlegen.
3. Die Tagespflegeperson stellt sicher, dass die Tagespflegekinder in ihrer Haftpflichtversicherung aufgenommen sind.

## **Abschnitt II: Kostenbeiträge**

## **§ 7**

### **Allgemeines**

1. Mit dieser Satzung werden öffentlich-rechtliche pauschalierte Kostenbeiträge gemäß § 90 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 SGB VIII für die Kindertagespflege erhoben.
2. Für die Höhe des pauschalierten Kostenbeitrages ist die vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeit maßgeblich.
3. Der pauschalierte Kostenbeitrag der Eltern erhöht sich, wenn die Wohnortkommune sich nicht an den Kosten der Kindertagespflege beteiligt.

## **§ 8**

### **Kostenbeitrag der Eltern**

1. Die pauschalierten Kostenbeiträge werden von den Eltern, einem Elternteil oder einem anderen Personensorgeberechtigten erhoben, die Kindertagespflege gemäß §§ 23, 24 SGB VIII in Anspruch nehmen.
2. Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner.

**§ 9**  
**Höhe des Kostenbeitrags**

1. Der pauschalierte Kostenbeitrag für Kinder unter 3 Jahren sowie für ergänzende Betreuung zu Kindertageseinrichtungen und Schule (Randzeitenbetreuung) beträgt je Kind und Monat:

<b>wöchentlicher Betreuungsumfang in Stunden</b>	<b>monatlicher Kostenbeitrag</b>
ab 5 bis 10 Stunden	46,00 €
mehr als 10 bis 15 Stunden	86,00 €
mehr als 15 bis 20 Stunden	104,00 €
mehr als 20 bis 25 Stunden	132,00 €
mehr als 25 bis 30 Stunden	161,00 €
mehr als 30 bis 35 Stunden	190,00 €
mehr als 35 bis 40 Stunden	219,00 €
mehr als 40 bis 45 Stunden	247,00 €
mehr als 45 bis 50 Stunden	276,00 €

2. Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt, deren Betreuung ausschließlich in Kindertagespflege erfolgt, werden während der ersten sechs Stunden eines Betreuungstages beitragsfrei gestellt. Hierfür wird die wöchentliche Betreuungszeit durch den Faktor 5 geteilt, wodurch sich die durchschnittliche tägliche Betreuungszeit ergibt. Übersteigt diese die beitragsfrei gestellten sechs Stunden, wird für jede weitere Betreuungsstunde ein monatlicher Kostenbeitrag von 23 € erhoben.

**§ 10**  
**Erlass und Ermäßigung des Kostenbeitrags**

1. Beitragspflichtige, die laufende Leistungen nach dem SGB II, SGB XII oder Asyl bLG zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes beziehen, zahlen für die Dauer des nachgewiesenen Leistungsbezugs keinen Kostenbeitrag. Soweit der Beitragspflichtige Anspruch auf Kinderbetreuungskosten gem. SGB II hat, werden diese Leistungen an statt eines Kostenbeitrages vom Werra-Meißner-Kreis in Anspruch genommen.
2. Soweit die Kindertagespflege ergänzend zur Betreuung in einer Kindertageseinrichtung gewährt wird, ermäßigt sich der Kostenbeitrag um 1/3, wenn der Kostenbeitragspflichtige gleichzeitig für die Kindertageseinrichtung eine Gebühr oder einen Teilnahmebetrag in Höhe von mehr als 30,00€ monatlich zu entrichten hat.
3. Der Kostenbeitrag ermäßigt sich um 1/3 für das zweite und jedes weitere Kind, das gleichzeitig in Kindertagespflege oder einer Kindertageseinrichtung betreut wird.
4. Der Kostenbeitrag soll auf Antrag des/ der Kostenpflichtigen gem. § 90 Abs. 3 SGB VIII ganz oder teilweise erlassen werden, wenn die Belastung mit dem Kostenbeitrag den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist. Für die Feststellung der zumutbaren Belastung gilt § 90 Abs. 4 SGB VIII.

5. Die Gewährung einer Ermäßigung oder des teilweisen oder vollständigen Erlasses des Kostenbeitrages ist nur nach Erteilung der erforderlichen Auskünfte und Vorlage der entsprechenden Nachweise möglich.

## **§ 11**

### **Entstehen der Kostenbeitragspflicht und Fälligkeit des Kostenbeitrags**

1. Die Kostenbeitragspflicht entsteht mit Beginn des Monats, in dem das Kind in die Kindertagespflege aufgenommen wird und endet mit Ablauf der vereinbarten Betreuungszeit jeweils zum Ende des Monats, für den die Abmeldung erfolgte. Die Kostenbeitragspflicht bleibt auch bei Unterbrechung der Kindertagespflege bis zur Dauer von vier Wochen (z.B. während des Urlaubs der Tagespflegeperson, des Kindes und seiner Familie oder bei Erkrankung des betreuten Kindes) bestehen.
2. Beginnt die Kindertagespflege nach dem 15. eines Monats oder endet sie nach fristgerechter schriftlicher Kündigung vor diesem Termin, so reduziert sich der Kostenbeitrag für diesen Monat um die Hälfte.
3. Der Kostenbeitrag wird mit Bescheid festgesetzt. Er ist monatlich fällig und jeweils bis zum dritten Werktag eines Monats im Voraus zu entrichten.

## **§ 12**

### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt zum 01.08.2018 in Kraft.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Eschwege, den 21. September 2018

**WERRA-MEISSNER-KREIS  
DER KREISAUSSCHUSS**

**Stefan G. Reuß  
Landrat**

# Anlage

## zur 1. Änderungssatzung des Werra-Meißner-Kreises über die Förderung der Kindertagespflege, die Erhebung von Kostenbeiträgen und die Gewährung einer laufenden Geldleistung vom 21.09.2018

### Regelungen zur Zahlung von laufenden Geldleistungen in der Kindertagespflege im Werra-Meißner-Kreis

Auf der Grundlage des § 3 Abs. 2 der Satzung des Werra-Meißner-Kreises über die Förderung der Kindertagespflege, die Erhebung von Kostenbeiträgen und die Gewährung einer laufenden Geldleistung werden folgende Regelungen getroffen:

#### 1. Gewährung laufender Geldleistungen

Tagespflegepersonen werden nach folgenden Qualifizierungsstufen unterschieden und vergütet:

Qualifikationsstufen	Förderleistung pro Std.*	Anerkennungsbeitrag für Betreuung Kinder u3 in Höhe von pro Std.*	Anerkennungsbeitrag für Betreuung Kinder ü 3 in Höhe von pro Std.*
◆ Kindertagespflegepersonen die sich vor dem 31.12.2010 qualifiziert haben mit weniger als 160 Unterrichtseinheiten	1,30 €	3,10 €	2,60 €
◆ Kindertagespflegepersonen mit dem Nachweis von mind. 160 Unterrichtseinheiten gemäß dem DJI-Curriculum	2,75 €	4,55 €	3,85 €
◆ Kindertagespflegepersonen mit dem Nachweis von mind. 160 Unterrichtseinheiten gemäß dem DJI-Curriculum und 3 Jahren Berufserfahrung/ Kinderpflegerin	2,95 €	4,75 €	4,05 €
◆ Kindertagespflegepersonen mit pädagogischer Ausbildung und dem Nachweis von mind. 160 Unterrichteinheiten gemäß dem DJI-Curriculum	3,15 €	4,95 €	4,20 €

\* Im Anerkennungsbeitrag sind die Landesförderung, die Förderleistung und der Sachaufwand enthalten.

#### Zusätzliche landesgeförderte Qualitätspauschale im Rahmen des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (kurz: BEP):

Eine BEP - qualifizierte Kindertagespflegeperson erhält eine Erhöhung des Anerkennungsbeitrags um 0,05 € je Betreuungsstunde.

## 2. Sonderzeitenregelung

◆ Ein zusätzliches Entgelt wird außerdem für folgende Betreuungszeiten gewährt: 06:00 bis 08:00 Uhr und 18:00 bis 22:00 Uhr	30% Erhöhung der Förderleistung
◆ Für die Nachtbetreuung in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr wird ein Betrag gewährt von	50% der Betreuungsstunden
◆ Für die Betreuung an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag	30% Erhöhung der Förderleistung
◆ Besonderer Förderbedarf / Pflegeaufwand	50% Erhöhung der Förderleistung
◆ Eingewöhnung	Entspricht der normalen Betreuung

**Die Landesförderung ist in den laufenden Geldleistungen einberechnet, daher ist eine zusätzliche privatrechtliche Entgeltvereinbarung mit den Eltern nicht möglich.**